

## Wichtige Telefon-Nummern

Polizei	110	Rettungsdienst / Notarzt	112
Feuerwehr	112	Ärztl. Bereitschaftsdienst	116 117

**ANNA** Altdorfs nette Nachbarn **0170 / 6238360**

**AWO** 0871 / 9745880

**Bayr. Rotes Kreuz** 0871 / 962210

**Caritas** 0871 / 805100

**Diakonie** 0871 / 609100

**Malteser Hilfsdienst** 0871 / 923300

**VdK** 0871 / 923330

## **Seniorenbeirat in der Marktgemeinde**

Dr. Eberhard Kluge	0871 / 34442	Vorsitzender
Salvatore Lando	01514 / 4824807	Stellvertreter
Ulrike Weichelt	0871 / 2767199	Schriftführerin
Karl Blechinger	0871 / 35452	Altdorf
Heinz Eichner	0871 / 34361	Eugenbach
Alexander Emich	0871 / 9751760	Altdorf - Süd
Renate Jeretzky	0871 / 35329	Seniorenheime
Otto Janak	0871 / 35381	

## **Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde**

Georg Nirschl	0871 / 34248	Vorsitzender
Maria Golsch-Weber	0871 / 9668446	Stellvertreterin
Michael Kapfhammer	0871 / 9357077	Stellvertreter

## **Seniorenbetreuung der kath. Pfarreien**

Beate Kipper	0871 / 34485	Altdorf
Regina Licha	0871 / 32593	Eugenbach
Anneliese Teuchner	08704 / 1244	Pfettrach

## **Seniorenbetreuung der ev. Kirchengemeinde**

z.Zt. kein Ansprechpartner für:		Behinderte
Ilona Wagner	0871 / 51766	Seniorentanz

## **Nachbarschaftstreff „DOM“**

Mascha Sidorowa-Spilker	0871 / 1355898	Leitung
Valeria Kandlin	0871 / 34878	Seniorentreff

**Alle weiteren Dienste - wie hauswirtschaftlicher Fachdienst und/ oder ambulante Pflege etc - entnehmen Sie bitte dem Seniorenwegweiser des Landkreises Landshut oder den gelben Seiten.**

(Den Seniorenwegweiser bekommen Sie bei der Marktgemeinde oder beim Landratsamt)

# ***Senioren Aktuell***

Informationen des Seniorenbeirates in der Marktgemeinde Altdorf 11/16

## **Älter werden in Altdorf**

Auf Einladung der Bürger- und Umweltliste Altdorf hatte Univ.-Prof. Dr. Bernd Seeberger unter dem Titel „Seniorenfreundliche Gemeinde - Alter werden in Altdorf“ im Gasthaus Frauenbauer einen Vortrag gehalten über die demografische Entwicklung in unserem Land und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Kommunen. Diese müssen sich darauf einstellen, dass sich der Anteil der Gruppe mit hohem Alter stark zunehmen wird. Von den derzeit 2,3 Millionen pflegebedürftigen Menschen leben nur 4 % in Heimen, das bedeutet, dass die häusliche Pflege besonders wichtig ist. Daraus folgt, dass eine Beratung für altersgerechte Wohnungen einen sehr hohen Stellenwert bekommen muss. Seeberger betonte auch die Notwendigkeit einer Analyse, wer, wo und wie wohnt und sieht darin eine Herausforderung an die Kommunen.

Zur Pflege von sozialen Kontakten auch im hohen Alter seien kulturelle Angebote wichtig. Der Wunsch, seinen Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen zu können, ist am stärksten vorhanden.

Seeberger verwies auf eine zunehmende Ambulantisierung der Pflege. Darunter wird der Grundsatz „ambulant vor stationär“ verstanden, d.h. die Auslagerung sozialer und gesundheitlicher Versorgungsleistungen aus dem stationären in den ambulanten Bereich und eine allgemeine Bevorzugung ambulanter Versorgung. Wo liegen die Chancen, wo die Gefahren und wie werden die Auswirkungen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) für den Verbraucher sein? In diesem Zusammenhang seien die Kommunen gefordert, die Nahversorgung oder Zulieferung für die Bevölkerung zu fördern und sich auch für den Ausbau von Nahverkehr einzusetzen. Bei dem Vortrag wurden viele Daten und Fakten dargestellt, aus denen sich wieder viele Fragen und Aufgaben für die Kommunen ergeben.

## Wichtiger Hinweis

In der Vergangenheit wurde mehrfach für das Erstellen einer Vorsorgevollmacht geworben. Dabei ist folgendes zu beachten: Zum Erteilen einer Bankvollmacht bestehen die Geldinstitute auf eigenen Formularen, auf denen auch die Unterschrift des Bevollmächtigten zu leisten ist. Ohne diese lassen sich keine Bankgeschäfte abwickeln, auch wenn eine Bankvollmacht in den allgemeinen Formularen zur Vorsorgevollmacht enthalten ist.

## Toiletten im Gemeindebereich

Bei der vom Landratsamt durchgeführten Fragebogenaktion zur Wohnqualität in den Kommunen wurde bei der Einzelauswertung für den Markt Altdorf auch das Fehlen von öffentlichen Toiletten kritisch vermerkt. Mit dieser Problematik hat sich der Seniorenbeirat bei seiner letzten Sitzung und auch schon früher befasst. Nach derzeitigem Stand erklären sich die Gaststätten im Marktbereich und auch die größeren Geschäfte und Einkaufsmärkte bereit, bei Nachfrage die Benutzung ihrer Toiletten zu gestatten. Bei den Gaststätten ist das nicht mit einem Verzehr verbunden. Zusätzlich stehen in den öffentlichen Gebäuden während der Dienstzeit ebenfalls Toiletten zur Verfügung. Damit erübrigt sich das Erteilen eines Labels im Sinn von „Nette Toilette“.

**Also: Bei Bedarf einfach anfragen. Sie werden auf Verständnis stoßen und nicht abgewiesen.**

## Wo bekomme ich Informationen

Eine Umfrage ergab, dass in unserer Marktgemeinde Bürger sich wünschen, mehr Informationen zu bekommen. Diesem Wunsch will der Seniorenbeirat gerne nachkommen, wobei noch unklar ist, in welcher Richtung Informationsdefizite bestehen. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Für Nutzer des Internets hier einige interessante Adressen, über die man ausführliche Informationen bekommen kann oder weiter geführt wird:

Arbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretung BAGSO: [www.bagso.de](http://www.bagso.de)

Landesseniorenvertretung Bayern (LSVB): [www.lsvb.de](http://www.lsvb.de)

Justizministerium Bayern für Rechtsinformationen: [www.justiz.bayern.de](http://www.justiz.bayern.de)

Landkreis Landshut Informationen (z.B. SEPO): [www.landkreis-landshut.de](http://www.landkreis-landshut.de)

Sozialleistungen über Sozialministerium Bayern: [www.sozialministerium.de](http://www.sozialministerium.de)

Infos zur häuslichen Pflege über Bundesministerium: [www.wir-stärken-die-pflege.de](http://www.wir-stärken-die-pflege.de)

Regional sind die Broschüren „Region Landshut – hier fühlen sich Familien wohl!“ und „Älter werden in Landshut“ erschöpfende Quellen für Adressen und Hinweise. Vorsorgevollmachten und anderes finden Sie in der Notfallmappe Markt Altdorf, die für eine Schutzgebühr von 1 Euro im Rathaus erhältlich ist. Sie ist sehr zu empfehlen!

## Hier die wichtigen Veranstaltungen kurz und bündig:

08.11.16 Di..	14.00 Uhr	Seniorentreff der kath. Pfarrei Pfettrach bei Pizzeria Massimo
08.11..16 Di.	14.00 Uhr	Altdorf Seniorennachmittag der kath. Pfarrei Altdorf im Pfarrheim
09.11.16 Mi.	19.00 Uhr	Von Sirtaki bis Seniorentanz. Gesellige Tänze für Jung und Alt im Haus der Begegnung
22.11.16 Di.	14.00 Uhr	Altdorf Seniorennachmittag der kath. Pfarrei Altdorf im Pfarrheim
23.11.16 Mi.	14.30 Uhr	<b>Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats im Haus der Begegnung</b>
24.11.16 Do.	14.00 Uhr	Seniorengruppe: Behinderte und ihre Freunde im Haus der Begegnung
06.12.16 Di..	14.00 Uhr	Altdorf Seniorennachmittag der kath. Pfarrei Altdorf im Pfarrheim
08.12.16 Do.	14.00 Uhr	Seniorengruppe: Behinderte und ihre Freunde im Haus der Begegnung
12.12.16 Mo.	14.30 Uhr	Empfang der Geburtstagskinder im August und September ab 70 Jahre im Haus der Begegnung
13.12.16 Di.	14.00 Uhr	Seniorentreff der kath. Pfarrei Pfettrach bei Pizzeria Massimo
14.12.16 Mi.	19.00 Uhr	Von Sirtaki bis Seniorentanz. Gesellige Tänze für Jung und Alt im Haus der Begegnung

### Nicht vergessen:

Badefahrt nach Bad Gögging immer Montag!

Abfahrt: **12.45 Uhr**, Schmittnerhof Altdorf, Hauptstr.

Badezeit 2½ Stunden, Rückkehr gegen 17.15 Uhr

Preis: € 17,- (Busfahrt und Eintritt)

**Boccia für und mit Frauen immer Donnerstag 10 Uhr**

Brauchen Sie Hilfe, Unterstützung oder haben Sie Fragen?

**Die Nachbarschaftshilfe ANNA ist für Sie da. Rufen Sie an unter 0871 / 95 38 160.**

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt!

### **Vormerkung**

Der Seniorenkreis der katholischen Pfarrei Altdorf plant für das kommende Jahr 2017 vom 12. Juni bis 16. Juni eine Seniorenreise an den Gardasee. Für Informationen steht Frau Kipper zur Verfügung.